

Anti- Rassismus

Speaker's Corner

Zwei Stunden mehr ??

klipp & klar
Light



TürkInnen



AfghanInnen



ÖsterreicherInnen



RassistInnen

FÜR EINE SCHULE OHNE RASSISMUS

**LICHTER
GEGEN RECHTS**

**30 April 2009, 19 Uhr
Linz: Schillerpark - Hauptplatz**

Lichterzug gegen Rechts“

Rechtsextreme haben für 1. Mai einen „Marsch durch Linz“ angekündigt. Wir lassen nicht zu, dass die Kulturhauptstadt zur „Führerhauptstadt“ wird!

Die Schändung des KZ Mauthausen, Neonazi-Konzerte, rechtsextreme Aufmärsche, und Burschenschaftler-Treffen zeigen, dass die rechtsextreme Szene immer mehr öffentlichen Raum einnehmen will.

EDITORIAL

Der Frühling ist hereingebrochen und so verbringt man natürlich viel lieber Zeit in der Sonne als auf der Schulbank. Dennoch haben sich einige wichtige Veränderungen angekündigt. So steht seit kurzem eine Debatte über zwei Stunden Mehrarbeit von LehrerInnen im Raum. Außerdem widmen wir uns in dieser Ausgabe des Klipp & Berdem klar dem Thema Rassismus in der Schule. Denn leider ist Diskriminierung auf Grund der ethnischen Zugehörigkeit, Sexualität oder politischer Einstellung noch immer Realität. Deshalb gilt es aktiv Vorurteile abzubauen und Rassismus in all seinen Formen zu bekämpfen. Viel Spaß,

In diesem Sinne, get anti rassist!



Vanessa Gaigg
Vorsitzende der aks Linz

INHALT



Schule & Rassismus
Seite 04



Speakers Corner
Seite 06-08



Schulrecht
Seite 09



LehrerInnenarbeitszeit
Seite 10

IMPRESSUM

MHV: aktion kritischer schülerInnen
Kaisergasse 14 a, 4020 Linz

ChefInnenredaktion: Vanessa Gaigg

Redaktion: Vanessa Gaigg, Alexander Obermüller, Aaron Bruckmiller, Marlene Brüggemann, Maria Neureiter, Stefan Berndorfer, Laura Tomani, Kim Leutgeb, Marcel Hasbauer, Moritz Ablinger

Layout: muis.

Druck: BTS Linz.

DER KAMPF GEGEN RASSISMUS GEHT UNS ALLE AN

Für eine Schule ohne Rassismus

63 % aller Befragten des Schulreports 09 gaben an, dass an ihrer Schule Personen auf Grund ihrer Hautfarbe, Religion, Aussehen bzw. Geschlecht benachteiligt werden. Diese Ergebnis alleine ist schon erschreckend genug, hinzu kommen noch Vorfälle, die nicht ins klassische Rassismusschema fallen wie Mobbing und sexistische Äußerungen.

Struktureller Rassismus

Obwohl in fast allen Klassenzimmern, SchülerInnen und LehrerInnen, quer durch Österreich über „die vielen“ AusländerInnen schimpfen, ist die Thematik etwas komplizierter. Abgesehen davon, dass Rassismus ohnehin sehr in der österreichischen Gesellschaft verankert ist und wohl kaum sinnvoll argumentiert werden kann. Denn in Oberstufen oder in Berufsbildenden Höheren Schulen finden sich kaum MigrantInnen. Diese sind eher in Hauptschulen oder Bildungsinstitutionen mit weniger Perspektiven zu finden, wo

sie vom Großteil der Bevölkerung als „dumm“ und „faul“ abgestempelt werden. Um diesem Gefälle entgegenzuwirken würden kleinere Klassen mit individueller Förderung und früher sprachlicher Förderung sinnvolle Maßnahmen darstellen. Denn natürlich ist es einfach, über die vielen faulen Menschen zu schimpfen, wenn man außer Acht lässt, dass der Staat Österreich sich nicht wirklich um eben jene bemüht. So werden viele administrative Steine in den Weg gelegt und auch von Seiten der LehrerInnen bzw. MitschülerInnen gibt es Repressionen. So wur-

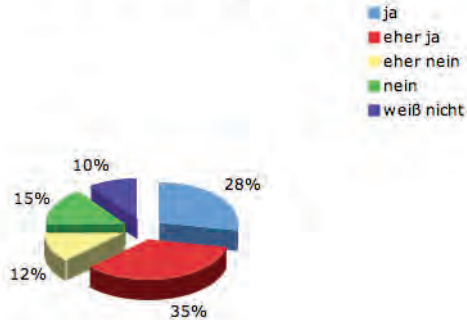
den SchülerInnen mit Migrationshintergrund in einer Linzer Schule in die Besenkammer gesperrt und SchülerInnen mit nicht-„deutschem“ Namen vor der ganzen Klasse bloßgestellt.

Round and Round

Hinzu kommt, dass, wenn SchülerInnen einmal in Bildungsinstitutionen mit wenig Perspektiven sind, es zunehmend schwierig ist, einen anderen Beruf zu erlernen. Es ist also keineswegs der Fall, dass MigrantInnen dümmer als ÖsterreicherInnen sind, es ist lediglich sodass ihnen ohne



Glaubst du, dass in deiner Schule Personen auf Grund von Aussehen, Geschlecht, Religion bzw. Hautfarbe benachteiligt werden?



Sprachkurse und individueller Förderungen eine Zukunft mit Perspektiven genommen wird. Es ist freilich kein Zufall, dass der Gesamtanteil der SchülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache in Österreich 2006/07 bei 15,3 % lag und in AHSn der Anteil an MigrantInnen bei 11,6 % liegt. In Sonderschulen waren es 2005/06 24,9 %. Wobei hier oft die nicht-deutsche Muttersprache als Ausrede verwendet wird, um Kinder mit migrantischem Hintergrund in Sonderschulen abzuschieben. Auch hier werden wirklich Chancen auf „Besserung“ in Gestalt von flächendeckenden Gratis- Deutschkursen, damit auch arme Famili-

en diese Chancen nützen könnten, offenbar als überflüssig angesehen.

Was zu tun wäre

Es wäre also schön, wenn mit diesen faktisch un- wahren Vorurteilen aufgeräumt werden würde, dafür braucht es aber gleichzeitig eine Reform des österreichischen Schulsystems. Es darf nicht angehen, dass SchülerInnen und vor allem LehrerInnen ohne Konsequenzen migrantische MitschülerInnen benachteiligen oder beschimpfen. Eine gemeinsame Schule für alle SchülerInnen hätte insofern den Vorteil, als SchülerInnen ver-

schiedenster Kulturen und Religionen aufeinander treffen, momentan passiert dies nämlich kaum. Zusätzlich ist es doch auch ungerecht, dass Menschen, denen ohnehin die Ressourcen fehlen, dies trifft auf MigrantInnen leider zu oft zu, in Bildungsinstitutionen abgeschoben werden, wo die Perspektiven fehlen. Rassismus darf in der Schule keinen Platz haben, sei es strukturell oder in allen persönlichen Ausprägungen die wir als Alltagsrassismus kennen. Rassismus ist die Ideologie des Hasses und hat keinen Platz im österreichischen Schulwesen. Der Kampf gegen Rassismus geht uns alle an!

SPEAKER'S CORNER

SchülerInnenvertretung in...

HBLA FÜR TOURISMUS BAD ISCHL

In vielen Schulen setzen sich engagierte SchülervertreterInnen aktiv für die SchülerInnen an der Schule vor Ort ein, setzen Projekte um und verändern so den Schulalltag. Zeit, dass diese Personen einmal gehört werde, ihre Erfolge vorstellen und vielleicht das ein oder andere zukünftige Projekt präsentieren können.



Marcel Hasbauer

In der HBLA für Tourismus Bad Ischl wurde Marcel Hasbauer dieses Jahr erneut als Schulsprecher bestätigt und auch dieses Jahr standen wieder einige Projekte am Start. So wurde der erfolgreiche Karaokeabend im letzten Schuljahr, in Kooperation mit der Direktion ein voller Erfolg mit über 150 TeilnehmerInnen und der Direktor lies es sich nicht nehmen selbst den Abschluss Song zu performen.

In Verhandlungen steht Marcel außerdem noch um eine neue Servier-Uniform ab der dritten

Klasse. „Wir bekommen ab nächsten Schuljahr als echte IschlerInnen und Ischler Servier-Trachten“, freut sich Marcel. Nur über die Aufteilung des Preises muss noch mit dem Elternverein verhandelt werden.

Den Abschluss des SchülerInnenvertretungsjahres bildet das diesjährige St Patrick's Day Schulfest. Zwischen 18 und 23 Uhr ging es in den Hallen der Schule rund. Auch hier bewies der Direktor seinen kooperativen Willen und lehre die SchülerInnen das artgerechte zapfen von Guin-

ness. 400 SchülerInnen ließen es sich mit den Klängen der Band „I eat pancakes“, Fish'n Chips und Guinness, der Vorrat reichte allerdings nur drei Stunden ;), gut gehen.

„Jetzt ist das Schuljahr für uns beinahe schon um, nur noch die Vorprüfungen in Kochen und Servieren stehen an, bevor wir in die Sommerferien und das zwei monatige Praktikum in Ibiza (grinst) starten“, schließt Marcel beinahe wehmütig.

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Du hast auch ein oder mehrere interessante Projekte an deiner Schule umgesetzt? Oder glaubst, dass du vielleicht hilfreiche Tipps für SVlerInnen an anderen Schulen hast, oder möchtest nur deine SV vorstellen? Dann zögere nicht, uns zu schreiben!

Eine Mail an office@aks-linz.at genügt oder ein Anruf: 0650/2728398

BORG HONAUER



Kim Leutgeb



Laura Tomani

Wie schon letztes Jahr setzen sich Kim Leutgeb und Laura Tomani im Bundesoberstufenrealgymnasium in Linz in der Honauerstraße für ihre MitschülerInnen ein. „Wegen der Erfahrung und die angefangenen Projekte des letzten Jahres haben wir uns dazu entschlossen, heuer noch ein weiteres SV-Jahr dran zu hängen“, erzählt Kim. Kim ist außerdem in der LandesschülerInnenvertretung Oberösterreichs aktiv und kann SV-Schulalltag und landesweite Vertretungsarbeit so bestens vernetzen und koordinieren. „Durch unsere vielen Zweige kommt es an unserer Schule öfters zu unnötigen Rivalitäten“, so Laura.

„Dem wollen wir entgegenwirken und die bestehenden zweigübergreifenden Projekte nutzen, um ein besseres Verhältnis zwischen den SchülerInnen zu schaffen“. Ein erster Schritt dafür ist bereits getan: Mittlerweile das 3. Jahr gibt es am BORG Linz ZweigsprecherInnen, die sich speziell für die Interessen ihres eigenen Zweiges einsetzen und zweigübergreifende Projekte mit anderen planen können.

„Da wir eine sehr große Schule sind, besteht bei uns leider immer das Problem, dass nicht alle SchülerInnen über die Vorgänge und Entscheidungen in unse-

rer Schule informiert sind. Jetzt hängen wir unsere SGA-Protokolle am schwarzen Brett aus, damit alle SchülerInnen sich zumindest über SGA-Beschlüsse und dergleichen informieren können“, erklärt Kim.

„Eine unglaublich komplexe Diskussion sind bei uns jedes Jahr die schulautonomen Tage. Da konnten wir heuer den Wunsch der SchülerInnen durchsetzen und „Mini-Herbstferien“ erreichen, anstatt vor Weihnachten zwei Tage frei zu bekommen“, freut sich Laura über diesen kleinen aber feinen Schulalltags-Erfolg.

SPEAKER'S CORNER

SchülerInnenvertretung in...

HBLA EBENSEE



Maria Neureiter

„Wie jedes Jahr bereitet sich die HGBLA für Mode und Bekleidungstechnik in Ebensee auf eine atemberaubende Modenschau vor. In der Woche vom 05. - 07. Mai werden die Schülerinnen und Schüler der Modeschule ihre selbstgefertigten Werkstücke auf dem Laufsteg präsentieren. Das Thema unserer diesjährigen Modenschau lautet: „Der offene Kleiderschrank“. Mit Hilfe unserer Frau Fachlehrerin Thaler studieren wir schon Wochen zuvor Choreographien ein um den BesucherInnen eine passende Show bieten zu können.

Auch heuer arbeiten wir wieder mit Firmen zusammen, die uns in unserer Kreativität und Begeisterung unterstützen. Derzeit haben uns Firmen wie Gmundner Milch, Gmundner Keramik, Löffler und

3E wegen einer Zusammenarbeit angesprochen, um nur einige zu nennen. Die IV.HM Design, welche auch ich besuche, arbeitete zum Beispiel mit Gmundner Keramik zusammen. Ein in der Produktpalette neues Dekor, soll mit unserer Unersützung anders und neu der Öffentlichkeit präsentiert werden. Wir entwarfen Modelle, die mit schwungvollen Linien und romantischen Schnittführungen die elegante Geschirrkollektion optisch veranschaulichen, wenn diese am 14. März im Gmundner Sadtheater vorgestellt wird.

Unsere IV.HM Marketing wurde am 24. November 2008 von Frau Heuberger der Firma Löffler besucht. Seit diesem Zeitpunkt die Schülerinnen und Schüler an Qualitätsstandards verschiedener

Jackentaschen, Kragenformen, Verschlussmöglichkeiten, etc. Weiters hat jeder SchülerIn ein Zusatzthema zugeteilt bekommen- so zum Beispiel ein Projekthandbuch, Girlsday bei Löffler, MitarbeiterInnenorientierung, etc. - das sie ausarbeiten. Für die Modenschau arbeiten die SchülerInnen allerdings nicht nur mit der Firma Löffler zusammen, sondern entwarfen und fertigten eine attraktive Hochzeitskollektion für sie und ihn.

Eine unserer III. Klassen arbeiten derzeit mit der Firma 3E zusammen, mit der sie ein Projekt namens „Workcoutur“ starteten. In diesem Projekt geht es darum, Berufe wie ein Zoowärter, Gärtner, Maurer, Schweisser, Bauarbeiter und weitere mit modischen Outfits auszustatten. Die Modenschau findet in der Stochschützenhalle Ebensee statt.

TERMINE ...

Fackelzug gegen Rechtstremismus

30. April 2009

Die NVP (Nationale Volkspartei) hat für den 1. Mai einen Gesinnungsmarsch angekündigt. Um diesem Treffen von rechtsextremen und demokratiefeindlichen Kräften entgegen zu wirken gibt es einen Fackelzug gegen Rechtstremismus gemeinsam mit der Sozialistischen Jugend, Katholischen Jugend, Volkshilfe, Caritas, Grüne Alternative Jugend, Gewerkschaft und vielen mehr. Treffpunkt ist um 19:00 am Linzer Schillerpark

Rocken gegen Rechts

01. Mai 2009, Pfarrplatz Linz

Bereits das zweite Mal steigt am 1. Mai die Stahlstadtssessions, diesmal unter dem Motto „Rocken gegen Rechts“. Mit dabei sind Dunkelbunt, Mischgeschick uvm. Ab 16:00 am Linzer Pfarrplatz

WAS MACHE ICH, WENN ...

...wenn in einem Schularbeiten Fach auch Tests verlangt werden ?

„Tests sind in Unterrichtsgegenständen, in denen mehr als eine Schularbeit pro Semester vorgesehen ist, unzulässig. An allgemeinbildenden höheren Schulen und an Berufsschulen sind Tests in Unterrichtsgegenständen, in denen Schularbeiten durchgeführt werden, unzulässig.“ (§8 Abs 13 LB-VO)

... meinE LehrerIn krank ist und wir unsere Schularbeiten nicht zurückbekommen?

Der/die LehrerIn muss die Schularbeit korrigiert und beurteilt nach einer Woche zurückgeben. In besonderen Fällen kann die Frist von der Schulleitung verlängert werden. Nach dem Schuljahr sind die Schularbeiten ein Jahr an der Schule aufzubewahren. (§7 Abs 10 LB-VO)

powered by **YOUNG@clever!**

www.jugendschutz-ooe.at

Eine Initiative von Landesrat Josef Ackerl



LEHRERINNENARBEITSZEIT

Über die berühmten „2 Stunden“

Heuer stehen viele bildungspolitische Reformen an bzw. warten auf Weiterführung und Umsetzung. Angefangen von der Maturareform über kleinere Klassen, mehr Nachmittagsbetreuung und der Neuen Mittelschule tut sich relativ viel in der österreichischen Bildungspolitik.

Fortschritt?!

Nun wagt Bildungsministerin Schmied einen weiteren Vorstoß: Sie möchte eine Änderung der LehrerInnenarbeitszeit. Derzeit stehen Oberstufen-LehrerInnen ca. 22 Stunden durchschnittlich in der Klasse selbst, der Rest ist als Vor- und Nachbereitungszeit eingeplant. Schmied möchte nun, dass die LehrerInnen 2 Stunden mehr in den Klassen unterrichten, ihre 40-Stunden-Woche soll jedoch nach wie vor bestehen bleiben.

Die LehrerInnengewerkschaft war, ihren Reaktionen zufolge, gar nicht erfreut über diesen Vorschlag. Ebenso gab es innerhalb der SPÖ viele

konträre Meinungen- die meisten richteten sich gegen den Vorschlag von Schmied.

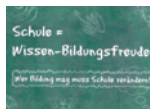
Eine Frage der Kommunikation

Dazu ist zu sagen, dass Schmied teilweise selbst Schuld an ihren vielen GegnerInnen (besonders innerhalb ihrer eigenen Partei) ist. Schließlich setzte sie anstatt auf Gespräche auf eine „Ich stoße Leute vor den Kopf“-Linie. Bevor sie ihren Vorschlag präsentierte, hätte sie zumindest mit ihrem eigenen Bildungssprecher sowie der Gewerkschaft der betroffenen Berufsgruppe – ein Muss wenn man die SozialpartnerInnenschaft in

Österreich ernst nimmt – reden müssen. So hätte sie vielleicht einiges an Kritik vermeiden können. Fest steht jedoch auch, dass die LehrerInnengewerkschaft mit Neugebauer als Hort von konservativer Bildungspolitik aus Prinzip gegen den Vorschlag von Schmied ist und sich auch gerade jetzt als unkooperativ und destruktiv beweist. Denn abgesehen von Schmieds unglücklicher Kommunikationsweise ist es ein Vorschlag, über den man zumindest diskutieren muss, wenn wichtige Reformen wie kleinere Klassen (die auch LehrerInnen zugute kommen) und Nachmittagsbetreuung realisiert werden sollen.



unsere materialien:



bestell dir das klipp&klar!



RÜCKSENDER

telefon: 0732/772623
 mail: office@aks-linz.at
 homepage: www.aks-linz.at

vorname, name
 straße, nr.
 ort
 e-mail
 geb.dat.
 schule

ich bin: Schülerin Schulsprecherin Abteilungsprecherin
 ich will ein klipp&klar-abo ich möchte den aks-linz-newsletter abonnieren


- aks-SchülerInnenkalender 2008/09
- Die fetten Jahre sind vorbei! – Plakat
- Die fetten Jahre sind vorbei! – Pickerl
- Die fetten Jahre sind vorbei! – Folder
- Freies Wissen – Plakat
- Freies Wissen – Folder/Pickerl
- Mein Körper meine Lust – Pickerl
- Mein Körper meine Lust – Folder
- Soziale Selektion Materialien (Pickerl, Plakat, Folder)
- Anti-Rassismus Materialien (Pickerl, Plakat, Folder, Broschüre)
- Rufseminar- Folder
- Service- Folder
- Get-active Broschüre
- SchülerInnenzeitungsbroschüre
- Das Toolbook für SchülervertreterInnen
- Anti-Homophobie Materialien (Pickerl, Plakat, Folder)
- Stundenplanpickerl
- Wandkalender
- ich will Infos rund um die SchülerInnenvertretung
- ich will ein Schulfest veranstalten
- ich will eine SchülerInnenzeitung gründen
- ich will aktiv werden, kontaktiert mich



An die

aks

aks-linz
 Kaisergasse 14a
 4020 Linz



SchülerInnenvertretung
Vernetzung FreundInnen treffen
deine eigene SV-Homepage



www.sv-community.at

